ANTIRASSISTISCHE INITIATIVE E.V.
Colbestraße 19 10247 Berlin http://www.ari-berlin.org/ mail@ari-berlin.org
FLÜCHTLINGSINITIATIVE BRANDENBURG
The power of argument and not the argument of power R- Breitscheid Strasse 162
14469 Potsdam http://www.fi-b.net/ fluchtlingsinibrandenburg@yahoo.fr

Berlin, den 21.9.2008

Rassismus und homophobe Diskriminierung auf der Burger Ausländerbehörde
Recht auf Aufenthaltstitel trotz über 1 ½ Jahren eingetragener gleichgeschlechtlicher Partnerschaft verweigert
Demonstration am Donnerstag, den 25.9. um 11:30 zur Ausländerbehörde Burg

Nico Pehounde aus Benin lebt seit 2003 als geduldeter Asylsuchender in Deutschland und ist dem Ort Burg bei Magdeburg zugewiesen. Daniela ist seine nichtoperierte transsexuelle Partnerin. Sie lebt in Berlin. Seit Anfang 2006 lebt Nico mit ihr in einer Beziehung. Im Februar 2007 sind Daniela und Nico miteinander eine Eingetragene Lebenspartnerschaft eingegangen.

Seither wird Nico ein Umzug nach Berlin sowie ein Aufenthaltstitel verweigert. Mit Bezug auf Verstöße gegen die Residenzpflicht wurde versucht, Nico zum „kriminellen Ausländer“ zu stempeln, um ihm auf dieser Grundlage einen Aufenthalt zu verweigern.
Jetzt behauptet die Ausländerbehörde Burg (Schreiben vom 5.9.2008 an Nicos Anwältin), dass die eingetragene „gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaft nicht unter den Schutz des höherrangigen Rechts“ (Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention, Schutz der Familie) fällt.

Im März hatten wir bereits über die Angelegenheit des Asylbewerbers Nico Pehounde berichtet. Wegen eines Besuchs bei Daniela anlässlich ihres Geburtstages 2006 in Berlin, war Nico wegen Verletzung der sogenannten Residenzpflicht vor dem Amtsgericht Burg angeklagt worden. Doch die Klage wurde im März dieses Jahres abgewiesen.
Nun sollte man annehmen, dass mit dem Urteil des Burger Amtsgerichtes alle Hindernisse für einen Wohnsitzwechsel von Nico nach Berlin beseitigt worden seien, zumal der Richter in seiner Begründung angegeben hatte, dass Nico nach einer bewilligten Wohnsitzverlegung die Straftat der Residenzpflichtverletzung nicht mehr begehen könne.

Ein halbes Jahr später ist die Situation jedoch verhärtet. Die Ausländerbehörde Burg kündigt die Ablehnung des Antrags auf Aufenthalt an. Deshalb hat die Antirassistische Initiative Berlin und die Flüchtlingsinitiative Brandenburg am Donnerstag, den 25.9.2008, eine Demonstration zur Ausländerbehörde in Burg angekündigt. Treffpunkt 9:45 Alex/Reisezentrum bzw. 11:30 in Burg (bei Magdeburg) vor dem Bahnhof.

Für Rückfragen
01520 567 0288

Links: http://www.sachsen-anhalt.lsvd.de/ (Titelseite Unten)
http://web5.vs138185.vserver.de/index.php?action=newsarchiv
www.antifaburg.blogsport.de/

Anhang: Demoaufruf
Petition